

SWNaktiv



DER KRISE VORBEUGEN

Marc Enchelmaier, Leiter Betrieb
Gas/Wasser, in der Gasdruckregel-
station Hängelbach

GAS SPAREN

Wie Sie weniger verbrauchen,
ohne zu frieren



Thomas Haag,
Werkleiter
der Stadtwerke
Neckarsulm

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute, Ende Juli, wende ich mich mit einem dringenden Anliegen an Sie. Aufgrund der reduzierten Gaslieferungen aus Russland müssen wir alle an einem Strang ziehen und Gas einsparen, wo es nur geht. Ganz besonders natürlich beim Heizen im Herbst und Winter. Denn bereits jetzt ist die Alarmstufe ausgerufen. Zwar gehören Sie zu den geschützten Kunden, die im Notfall weiterhin mit Gas versorgt werden sollen, doch um unseren Wohlstand zu sichern, sollten auch Unternehmen weiterhin beliefert werden können. Das geht jedoch nur, wenn die Speicher genügend gefüllt sind. Über die Hintergründe zur aktuellen Lage lesen Sie auf den Seiten 4/5 sowie 12/13. Tipps, wie Sie Gas sparen können, geben wir Ihnen auf Seite 8. Bitte machen Sie mit!

Thomas Haag

IMPRESSUM

SWNaktiv – Kundenzeitschrift
der Stadtwerke Neckarsulm,
Am Hungerberg 1,
74172 Neckarsulm,
Telefon: 07132/35-337,
www.sw-neckarsulm.de,
verantwortlich: Sandra Schwind.
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH,
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart,
Redaktion: Marion Janz,
Telefon: 0711/25 35 90-0,
E-Mail: redaktion.stuttgart
@trurnit.de, www.trurnit.de.
Druck: Zeitfracht GmbH, Nürnberg

WARUM IST DIE ERSATZ- VERSORGUNG WICHTIG?

Grund- und Ersatzversorgung garantieren, dass Haushalte **auch im Notfall** mit Energie versorgt werden. Wie das funktioniert.

1 Warum ist die Ersatzversorgung wichtig?

Das ließ sich Ende vergangenen Jahres gut beobachten. Binnen kurzer Zeit mussten mehrere Discountanbieter für Energie Insolvenz anmelden. Ihre Einkaufsstrategie ging wegen der gestiegenen Großhandelspreise nicht mehr auf. Zum Glück müssen die betroffenen Haushalte nicht fürchten, künftig im Dunkeln oder Kalten zu sitzen. Der zuständige Grundversorger übernimmt sie in solch einer Situation in die Ersatzversorgung und stellt dadurch sicher, dass ihr Haus oder ihre Wohnung weiterhin mit Erdgas und Strom versorgt werden. Der Grundversorger ist das Energieunternehmen, das die meisten Haushaltskunden im jeweiligen Netzgebiet mit Strom und/oder Gas beliefert.

2 Wie unterscheiden sich Ersatz- und Grundversorgung?

Die Ersatzversorgung greift, wenn der eigentliche Energieversorger ausfällt. Das kann zum Beispiel passieren, wenn ein Anbieter pleitegeht, das Strom- oder Gasnetz nicht mehr nutzen darf oder sich bei einem Lieferantenwechsel die Vertragsumstellung verzögert. Die Ersatzversorgung ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie dauert

maximal drei Monate. Verbraucher können sich währenddessen jederzeit einen neuen Anbieter suchen. Schließen sie keinen neuen Liefervertrag ab und nutzen weiterhin Energie, werden sie nach Ablauf der drei Monate automatisch der Grundversorgung zugeordnet. Dadurch ist garantiert, dass sie jederzeit mit Energie versorgt werden. Auch wenn ein Lieferantenwechsel scheitert, springt der örtliche Grundversorger ein. Dabei gelten dessen allgemeine Preise und Bedingungen.

3 Warum ist die Grundversorgung oftmals teurer als andere Tarife?

Die Grundversorgung ist besonders flexibel für Privatkunden. Man kann sie mit einer Frist von zwei Wochen kündigen und dadurch zeitnah in einen anderen Tarif wechseln. Dadurch fällt sie allerdings mitunter teurer aus, da der Grundversorger die benötigte Energie kurzfristig zukaufen muss. Schließt ein Kunde dagegen einen Vertrag mit einer längeren Laufzeit ab, kann der Energieversorger die Preise langfristiger kalkulieren und die benötigten Mengen frühzeitig ordern. In ruhigen Marktzeiten erlaubt diese Planung den Versorgern dann günstigere Konditionen in den Sondertarifen.



Foto: Gabi Schür – stock.adobe.com

Wie viele Windräder brauchen wir?

WENN DEUTSCHLAND ZU 100 PROZENT mit erneuerbaren Energien versorgt werden soll, befürchtet mancher einen Eingriff in das Landschaftsbild durch noch mehr Windräder. Aber muss die Anzahl der Windräder überhaupt zunehmen? Nein, sagt die Energy Watch Group. In einer Analyse berechnet das Netzwerk aus Forschern und Parlamentariern auf Basis von Schätzungen, wie viele Windkraftanlagen an Land notwendig wären, um Deutschland in den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie jederzeit nur mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Neben Windkraft würde auch Photovoltaik dazu einen Großteil des Stroms liefern. Ergebnis: Die Gesamtzahl der Windräder in Deutschland könnte von derzeit rund 28 000 auf etwa 24 000 Anlagen reduziert werden. Ein Grund dafür: Bis 2030 werden viele ältere durch leistungsstärkere Nachfolgemodelle ersetzt, sodass weniger Windräder für dieselbe Leistung benötigt werden.

Zwei Drittel mit Erneuerbaren

HEIZUNG UND WARMWASSER

arbeiten in neuen Wohngebäuden immer öfter mit erneuerbaren Energien als Hauptenergieträger. 65,5 Prozent, also fast zwei Drittel der von Januar bis November 2021 genehmigten 118 000 Wohngebäude werden primär mit Erneuerbaren geheizt. Im Vorjahreszeitraum waren es laut Statistischem Bundesamt nur 57 Prozent von 113 600 genehmigten Wohngebäuden. Bei der Warmwasserbereitung wird sogar in fast 69 Prozent der Wohnungen auf Erneuerbare gesetzt – rund sieben Prozent mehr als im Vorjahr.

28 000
Windkraftanlagen
erzeugen hierzulande
umweltschonenden
Strom.

WASSERSTOFF IM SALZSTOCK

In Niedersachsen werden erstmals Kavernenspeicher umgewandelt, um darin Wasserstoff zu lagern. Kavernen sind natürliche oder künstliche Hohlräume, die zum Beispiel als Gasspeicher unter der Erdoberfläche dienen. In den Hohlräumen des Salzstocks unter der ostfriesischen Gemeinde Etzel liegt in 900 bis 1700 Meter Tiefe eines der weltweit größten Lager für Erdöl und Erdgas. In einigen der 74 Kavernen soll künftig Wasserstoff mit einem Energiegehalt von bis zu 72 Milliarden Kilowattstunden gespeichert werden.



ENERGIEWENDE WIRD DIGITAL

Eine Animation der Agentur für Erneuerbare Energien e. V. zeigt, wie intelligente digitale Technik Millionen Stromerzeuger und -verbraucher zusammenbringt. QR-Code scannen oder den Film per Link ansehen: mehr.fyi/energiewende

Foto: contrastwerkstatt – stock.adobe.com



Luft in Deutschland so sauber wie nie

IN RUHE TIEF DURCHATMEN Die Emissionen von Luftschadstoffen in Deutschland sinken seit Jahrzehnten. Das Umweltbundesamt veröffentlichte Mitte Februar 2022 erstmals komplette Emissionszeitreihen für den Zeitraum von 1990 bis 2020. Fazit: Für alle Schadstoffgruppen – von den „klassischen“ Schadstoffen über Feinstäube und schädliche Schwermetalle bis zu langlebigen organischen Verbindungen – lassen sich durchweg Abwärtstrends erkennen. Bei Schwefelverbindungen war 2020 ein Rückgang von knapp 96 Prozent gegenüber 1990 zu verzeichnen, bei Stickstoffoxiden um 66 Prozent und beim Feinstaub um 60 Prozent. Das ist ein Schritt auf dem Weg in die richtige Richtung.

DEN GAS-GÜRTEL ENGER SCHNALLEN

Die Lage auf dem Gasmarkt ist ernst und könnte sich weiter zuspitzen. Jeder Einzelne ist nun gefragt, um Energie zu sparen, damit genug für alle bleibt.

„Jetzt ist die Schwarmintelligenz der Bevölkerung gefragt!“

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Wir sind in einer Gas-Krise“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, als er im Juni die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen hatte. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Mitte August kann noch niemand vorhersehen, wie sich die Lage weiterentwickeln wird, doch mit einer Entspannung ist nicht zu rechnen.

Nur noch 20 Prozent Gas kommen über Nord Stream 1

Zwar sind die Gasspeicher in Deutschland mit knapp 75 Prozent noch gut gefüllt, jedoch sind wir von Gas-Importen aus dem Ausland abhängig. Den Mammutanteil von rund 50 Prozent lieferte Russland. Bereits vor der Wartung von Nord Stream 1, die vom 1. bis zum 21. Juli 2022 stattfand, lieferte Russland nur noch 40 Prozent der Maximalleistung. Zwar strömt nach der Wartung wieder Gas über Nord Stream 1, jedoch kommen seit 27. Juli 2022 über diese wichtigste Versor-

gungsleitung nach Deutschland nur noch 20 Prozent beziehungsweise 33 Millionen Kubikmeter Gas täglich. Als Grund für diese erheblich reduzierte Menge nennt Russlands Präsident Wladimir Putin eine Turbine, die zur Reparatur nach Kanada geschickt wurde. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck glaubt nicht an diesen genannten technischen Grund: „Putin spielt ein perfides Spiel. Er versucht, die große Unterstützung für die Ukraine zu schwächen und einen Keil in unsere Gesellschaft zu treiben.“

Anpassung des EnSiG

Aufgrund der Lage auf den Energiemärkten beschloss das Bundeskabinett Anfang Juli 2022 eine Anpassung des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG). Neben dem bestehenden Preisanpassungsrecht (§ 24) wird mit § 26 das sogenannte saldierte Preisanpassungsrecht eingeführt. Es besagt, dass die Mehrkosten einer Ersatzbeschaffung infolge von verminderten Gasimporten gleichmäßig auf alle Gaskunden verteilt werden können. Noch sind dies Optionen, die jedoch bei einer Zuspitzung der Lage in den kommenden Monaten aktiviert werden könnten.

Langfristige Alternativen zu russischem Erdgas

Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Flüssiggas (LNG). Das hat den Vorteil, dass es auch in weit entfernten Ländern gekauft und per Schiff transportiert werden kann. Hierzu wird mit möglichen neuen Lieferanten, beispielsweise aus Nigeria, Kontakt aufgenommen. Doch das Flüssiggas muss an ein Terminal geliefert werden, die Bauzeit der geplanten Terminals in Wilhelmshaven, Stade und Brunsbüttel beträgt noch 3 bis 3,5 Jahre. Zudem ist die Wiederaufbereitung von Flüssiggas energieintensiv und technisch anspruchsvoll. Die Bundesregierung will vier schwimmende Speicher- und Regasifizierungseinheiten mieten und betreiben, um über diese



Gasfilter in der Gasdruckregelstation Hängelbach



Gasdruckregelanlage in der Gasdruckregelstation Hängelbach

Terminals zunächst Flüssiggas aus Ländern wie den USA, Kanada, Katar und Algerien zu importieren. Langfristig soll über diese Terminals auch der klimaneutrale „grüne Wasserstoff“ importiert werden. Das erste der vier Terminals soll Ende 2022/Anfang 2023 in Betrieb gehen.

Maßnahmen in Neckarsulm bei Gasengpässen

Die Stadtwerke Neckarsulm verfügen über eigene Wärmeerzeugungsanlagen, die bei Gasengpässen von Gas auf Öl umgeschaltet werden können. Industriekunden, die von Gas auf andere Energieträger wechseln könnten, würden gegebenenfalls hierzu aufgefordert. Wenn der von den Regionalwerken Neckar-Kocher erstellte Notfallplan zum Tragen käme, würde der Krisenstab der Bundesnetzagentur vorgeben, welche Unternehmen Gas einsparen beziehungsweise komplett abschalten müssten. Den ausführlichen Bericht hierzu lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

Helfen Sie mit!

Geschützte Kunden, das sind zum Beispiel die Privathaushalte, aber auch Krankenhäuser und weitere sensible Einrichtungen, sollen weiterhin mit Gas versorgt werden. Doch dazu müssen die Gasspeicher ausreichend gefüllt sein. Und ein sorgsamer Umgang mit Energie ist für jeden Einzelnen nicht nur aufgrund der massiv ansteigenden Preise empfehlenswert, er ist erforderlich, um auch die Industrie, ihre Arbeitsplätze und Produkte, die unseren Wohlstand sichern, zu unterstützen. Hier ist unsere „Schwarmintelligenz“ gefragt.

„Wir alle müssen sofort den Gasverbrauch senken, um die deutschen Gasspeicher vor dem kommenden Winter vollständig befüllen zu können, damit alle Haushalte im Winter beheizt werden können.“

Thomas Haag, Werkleiter der Stadtwerke Neckarsulm



Zonenregelung in der Gasdruckregelstation Hängelbach

Anpacken lohnt sich. Denn der Einbau einer besseren Dämmung und eines klimafreundlichen Heizsystems entlastet die Umwelt und zahlt sich langfristig finanziell aus.

SANIEREN: JETZT ODER NIE

Die hohe Nachfrage, der steigende CO₂-Preis und der Krieg in der Ukraine: Die **ÖL- UND ERDGASPREISE** sind in den vergangenen Monaten explodiert. Viele Hauseigentümer erwägen daher einen Wechsel auf klimafreundliche Heizungen. Doch welche Alternativen gibt es? Und auf was muss man beim Umstieg achten? Ein Überblick.

Siebzig Prozent aller Heizungen in Deutschland werden noch mit Erdgas oder Öl betrieben. Das wird künftig richtig teuer. Schlecht für das Klima ist es außerdem. Ein Umstieg ist daher ratsam, zumal Deutschland bis spätestens 2045 klimaneutral werden will. Alternativen zu fossilen Energieträgern gibt es ausreichend: Wärmepumpen, Wärmenetze und andere klimafreundliche Technologien heizen umweltfreundlich und eignen sich inzwischen häufig auch für Bestandsgebäude.

Bei der Wärmeversorgung sollten Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Häuser in einem ersten Schritt ihre Immobilie fit für die Erneuerbaren machen. „Damit sind Maßnahmen am und im Gebäude gemeint, die Häuser gezielt auf die Nutzung erneuerbarer Energien vorbereiten. Etwa eine bessere Dämmung und ein hydraulischer Abgleich der Heizung“, erklärt Frank Hettler, Leiter des Informationsprogramms Zukunft Altbau. Diese Schritte sind entscheidend, denn Erneuerbare-Heizungen arbeiten bei einem niedrigen Temperaturniveau oft wesentlich effizienter. Dazu muss die Vorlauftemperatur des Heizsystems auf maximal 55 Grad Celsius sinken.

Ist das geschafft, bietet sich der Anschluss an ein Wärmenetz an, sofern dies vor Ort möglich ist. Wärmenetze werden in dicht bebauten Quartieren in den kommenden Jahren an Bedeutung zunehmen. Die Wärme stammt vor allem bei neuen Wärmenetzen aus erneuerbaren Wärmequellen – beispielsweise aus Solarthermie, Bioenergieanlagen oder Großwärmepumpen. Je niedriger die Temperaturanforderung in den angeschlossenen Gebäuden, umso effizienter können Wärmenetze betrieben werden.

Wärmepumpen werden immer klimafreundlicher

Wo es kein Wärmenetz gibt oder geben wird, erlauben Wärmepumpen eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Den überwiegenden Teil der Energie gewinnen diese Geräte aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser. „In der direkten Umwelt steht die Wärme praktisch unbegrenzt zur Verfügung“, erklärt Gerhard Freier von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg. „Um die Temperatur auf das notwendige Niveau anzuheben, benötigen Wärmepumpen elektrischen Strom, der immer häufiger von Windrädern und Solaranlagen kommt. Das macht die Technologie Jahr für Jahr klimafreundlicher.“

Wer schon heute Wert auf einen besonders CO₂-armen Betrieb legt, speist die Wärmepumpe am besten mit Solarstrom vom eigenen Dach. Im Idealfall sollte zudem eine Flächenheizung genutzt werden – also eine Wand- oder Fußbodenheizung, die auch bei niedrigerer Temperatur ein behagliches Raumklima erzeugt – und das Gebäude zumindest teilgedämmt sein. So kann die Wärmepumpe effizient arbeiten. Die Faustregel lautet: Die erzeugte Wärmemenge muss rund dreimal so hoch sein wie die Menge des verbrauchten Stroms.

Holz, Solarthermie und erneuerbarer Wasserstoff

Stückholz- oder Pelletkessel kommen als klimafreundliche Wärmequelle ebenfalls in Betracht, vor allem für Gebäude, die kein Niedertemperaturniveau erreichen können. Bei denkmalgeschützten Häusern ohne gut gedämmte Gebäudehülle bieten sie häufig die einzige Möglichkeit, annähernd klimaneutral zu heizen. Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung sind eine gute Ergänzung. Sie erzeugen im Jahresdurchschnitt rund zwei Drittel der dafür benötigten Wärme. Die Heizung wird dann im Sommerhalbjahr komplett abgeschaltet.

Fazit: Klimafreundliche Alternativen für die Wärmeversorgung zu Hause sind heute schon ausreichend vorhanden. Eine – zumindest teilweise – gut gedämmte Gebäudehülle ist dabei eine zentrale Voraussetzung. Auskunft gibt es bei Gebäudeenergieberaterinnen und -beratern. Sie informieren auch über die erst kürzlich erhöhte staatliche Förderung, die je nach Heiztechnologie bei bis zu 55 Prozent liegt. Übrigens: Auch die Gebäudeenergieberatung wird vom Bund fast vollständig bezuschusst. **Weitere Infos zu Förderprogrammen unter: [mehr.fyi/zuschuesse](https://www.mehr.fyi/zuschuesse)**

Eine Option für ein CO₂-armes Heizsystem: die Wärmepumpe. Welche verschiedenen Arten von Wärmepumpen es gibt, welche Voraussetzungen Haus und Grundstück mitbringen sollten und worauf man bei der Planung achten sollte, lesen Sie unter www.energie-tipp.de/waermepumpe

WENIGER IST MEHR!

Sparen Sie Gas, ohne zu frieren. Mit diesen Tipps tragen Sie dazu bei, die Heizenergie und die Heizkosten zu senken.

Angesichts Lieferengpässen sollen und müssen wir alle mit weniger Gas auskommen. Das Gebot der Stunde heißt daher: Gas einsparen, wo es nur geht. In erster Linie ist der Verbrauch fürs Heizen zu reduzieren, denn dafür verbraucht ein Durchschnittshaushalt 71 Prozent der Energie.

Runterdrehen!

Wie warm müssen die Räume tatsächlich sein? Schon ein Grad weniger Raumtemperatur bringt sechs Prozent weniger Heizkosten. Prüfen Sie, in welchen Zimmern Sie sich regelmäßig aufhalten, und regeln Sie die Temperatur dann individuell. Empfohlene Raumtemperaturen sind:

- **Schlafzimmer:** zwischen 16 und 19 °C
- **Wohnzimmer:** zwischen 20 und 23 °C
- **Küche:** zwischen 18 und 20 °C
- **Bad:** zwischen 22 und 23 °C

Schaffen Sie programmierbare Heizkörperthermostate an. Damit lassen sich die Heizkosten um bis zu zehn Prozent senken.

Nicht ganz ausschalten!

Das Aufheizen der Räume kostet mehr Energie, als diese bei niedrigeren Temperaturen laufen zu lassen. Senken Sie daher die Raumtemperatur beim längeren Verlassen des Hauses oder vor dem Schlafengehen auf 15 Grad ab.

Heizkörperregler nicht ganz aufdrehen!

Wer den Regler auf die höchste Stufe 5 dreht, muss genauso lange warten, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, wie mit Stufe 3, verbraucht dadurch jedoch mehr Heizenergie.

Richtig lüften!

Verzichten Sie auf dauerhaft gekippte Fenster, denn dabei findet nur wenig Luftaustausch statt. Mindestens dreimal am Tag sollten Sie dagegen für jeweils fünf Minuten querlüften. Dafür die Heizkörper herunterdrehen und alle Fenster und Türen weit öffnen. Trockene Luft erwärmt sich schneller und das spart Heizenergie.

Wärme drinnen halten!

Zugluft in Wohnungstür und Fenstern lässt bis zu 20 Prozent der Wärme entweichen. Eine gute Dämmung kann Abhilfe schaffen.

Vorhang zu, Laden runter!

Schließen Sie am Abend die Vorhänge und die Rollläden. Damit können Sie den Wärmeverlust um rund ein Fünftel reduzieren.

Tapeten und Teppiche!

Warme Wandfarben geben ein behaglicheres Gefühl als beispielsweise in kühlem Blau gestrichene Wände. Und Räume mit Teppichboden werden um zwei Grad wärmer empfunden als Zimmer mit Fliesen. So können bis zu zwölf Prozent Heizkosten gespart werden.



KLIMA RETTEN

MIT KATZENSTREU

Katzenklo macht die Katze froh – und entlastet das Klima: Wissenschaftler des Massachusetts Institute of Technology (MIT) haben eine Methode entwickelt, klimaschädliches Methangas aus der Atmosphäre zu binden. Ein in Katzenstreu verwendetes vulkanisches Mineral namens Zeolith könnte dabei die Lösung sein. Zeolith ist laut den Umweltingenieuren vom MIT deutlich günstiger und weniger riskant als die bisher von vielen Forschern favorisierte Variante mit Katalysatoren aus Edelmetallen.



Foto: Andrey Kurmin – stock.adobe.com

ZWITSCHERN BEI LICHT

Straßenlaternen und beleuchtete Häuser erhellen die Nacht – bringen allerdings die innere Uhr von Vögeln durcheinander. Wie Forscher vom Max-Planck-Institut für Ornithologie herausgefunden haben, sorgt nächtliches Kunstlicht dafür, dass viele Vogelarten immer früher im Jahr beginnen, ihre Lieder anzustimmen. Wer den Biorhythmus der gefiederten Tierchen schützen will, steuert seine Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern und verzichtet auf Kunstlicht im Garten.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

Bender
Sanitärtechnik • Flaschnerei
Heizungstechnik • Solaranlagen

Siegmund-Loewe-Straße 3
74172 Neckarsulm
Telefon 071 32/50 37
Telefax 071 32/3 70 03
www.bender-flaschnerei.de
bender@bender-flaschnerei.de

Traumbad für Sie!

• HEIZUNG
• SANITÄR
• ELEKTRO

1947
LAMOWSKI

07136 / 50 44
Haustechnik

www.lamowski.de 74177 Bad Friedrichshall · Friedrichsplatz 6

Energie- und Gebäudetechnik
Sanitär Heizung Lüftung

HALTER
Wasser Wärme Klima

Halter GmbH
Hauptstraße 21 - 23
74172 Neckarsulm-Obereisesheim
info@Halter-GmbH.com

Fon 071 32/99 305 11
WhatsApp 071 32/99 305 11
www.Halter-GmbH.com

LIEB Lieb GmbH
Haustechnik & Gassicherheitservice
Am Wildacker 16, 74172 Neckarsulm
Telefon 071 32/97 79-0
Telefax 071 32/97 79-88
Internet www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®

SANITÄR | HEIZUNG | SOLAR

Einfach.
Meisterhaft.
Gut.

Rathausstr. 10
74172 Neckarsulm
Telefon 071 32/21 83

GEBÄUDETECHNIK SCHÄDEL GMBH

www.gebaudetechnik-schädel.de

FH FRANK
HOFFER

Bad Heizung Solar

Hohe Straße 4 • 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/39 80 • Telefax 0 71 36/69 64
E-Mail info@hoffer.de • Internet www.hoffer.de

Heizung Sanitär Klima

ULLMER
Prima Klima

Ullmer Heiztechnik GmbH

Salinenstraße 20, 74177 Bad Friedrichshall,
Telefon 071 36/94 80 40, Telefax 071 36/53 72,
E-Mail info@ullmer.de, Internet www.ullmer.de

POTZ BLITZ

Sollte man sich bei Gewitter flach hinlegen? Ist Duschen erlaubt? Schützt das Auto sicher vor Blitzen? Über das richtige Verhalten, wenn es am Himmel funkt, existieren zahlreiche **Mythen**. Was stimmt, was stimmt nicht?

„Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen.“

Bitte nicht! Zwar stehen Eichen oft einzeln und ragen als Blitzfänger in den Himmel. Buchen wachsen dagegen meist in Gruppen, sodass sich die Einschlaggefahr auf mehrere Bäume verteilt. Trotzdem sollten Sie Bäume bei Gewitter generell meiden. Der Grund: Blitze suchen sich immer den Weg des geringsten Widerstands. Das kann die kürzeste Route zur Erde sein, wie bei einem alleinstehenden Baum auf ebener Fläche. Oder aber eine hohe elektrische Leitfähigkeit, wenn es geregnet hat. Blitze können Bäume spalten oder sprengen und herumfliegende Holzsplitter, Äste oder Stämme Spaziergänger verletzen, der Blitz kann sogar auf Menschen überschlagen. Halten Sie daher Abstand, egal ob Eiche oder Buche. Meiden Sie auch offene Freiflächen, Berggipfel und Antennen.

Bei Gewitter flach hinlegen.

Auf keinen Fall! Das gibt dem Blitz nur mehr Angriffsfläche. Wenn Sie in ein schweres Gewitter geraten, suchen Sie am besten eine möglichst tiefe Stelle im Gelände, hocken sich hin und umklammern Ihre Beine.

Im Auto ist man vor Blitzen geschützt.

Stimmt – mit Ausnahmen. Die Metallkarosserie wirkt wie ein Faradayscher Käfig, der den Blitzstrom zur Erde lenkt. Wichtig: Schließen Sie die Fenster, berühren Sie keine Metallteile und bleiben Sie während des gesamten Gewitters im Auto sitzen.

Keinen Schutz bieten Fahrzeuge mit Glasfaser-Karosserie, wie Wohnmobile mit Aufbauten aus Glasfaserkunststoff oder Cabriolets ohne Dachgerüst oder Überrollbügel aus Metall.

Bei Gewitter einfach den Fernseher ausschalten.

Das reicht nicht. Um Elektrogeräte vor Überspannungsschäden zu schützen, müssen Sie überall den Stromstecker ziehen, auch bei Antennen-, Telefon- und Internetkabeln. Schlägt in der Nähe ein Blitz ein, kann sich die hohe Spannung sonst über die Leitungen übertragen.

Duschen bei Blitz und Donner ist gefährlich.

Hängt vom Blitzschutz ab sowie der Wasser- und Elektroinstallation. Hat Ihr Haus eine funktionierende Blitzschutzanlage, können Sie während des Gewitters gefahrlos duschen oder baden. Ohne Blitzschutz ist die Ausführung der Wasser- und Elektroinstallation entscheidend: Moderne Wohnhäuser haben Wasserrohre aus Kunststoff, die keinen elektrischen Strom leiten und somit auch keinen Blitz. In Altbauten sind alle metallenen Wasser- und Gasleitungen, die ins Gebäude führen, elektrisch verbunden und geerdet. Bei vollständiger und dauerhaft haltbarer Ausführung ist das Duschen oder Baden bei Gewitter daher ungefährlich.

Sie sind sich nicht sicher über die Qualität der Ausführung? Dann steigen Sie besser erst nach dem Gewitter in die Dusche oder Wanne. ■

FEUERWERK AM HIMMEL

Besonders im Sommer führt feuchtwarmer Luft oft zu Spannungsunterschieden zwischen höheren und tieferen Wolkenschichten sowie dem Erdboden. Das Ergebnis ist eine Art Kurzschluss: der Blitz. Er erhitzt die Luft auf bis zu 30 000 Grad Celsius und erreicht eine Stromstärke von mehreren 100 000 Ampere. Zum Vergleich: Eine herkömmliche Steckdose kommt auf maximal 16 Ampere, bevor die Sicherung rausspringt.

Gewitter sehen nicht nur faszinierend aus, sie richten auch enorme Zerstörungen an und gefährden Menschen. Allein in Deutschland sterben im Durchschnitt vier Personen jährlich durch Blitzschlag, 110 werden verletzt. Blitze verursachen Stromausfälle, entfachen Brände, zerstören Elektrogeräte, legen Feuerwehrlinien oder Bahnübergänge lahm. 2020 zahlten Hausrat- und Gebäudeversicherungen bundesweit 260 Millionen Euro für Blitzschäden, pro Schaden rund 1300 Euro.

Dabei können Eigentümer ihr Haus einfach vor Überspannungsschäden oder Bränden durch Einschläge sichern – mit einer Blitzschutzanlage. Wie das geht, lesen Sie unter www.energie-tipp.de/blitzschutz

Donnerwetter

EIN PAAR ERSTAUNLICHE FAKTEN ÜBER BLITZE

1:20 Millionen

So groß ist die Wahrscheinlichkeit, von einem Blitz getroffen zu werden. Die Chance auf sechs Richtige mit Zusatzzahl beim Lotto liegt bei 1:140 Millionen.

399 000

Blitzeinschläge wurden 2020 in Deutschland registriert. Am häufigsten schlug der Blitz in Wolfsburg ein, am seltensten in Coburg und Bamberg.

9

Blitzarten lassen sich unterscheiden, darunter sogenannte „Kobolde“, schmale, rote Feuersäulen, oder ringförmige „Elfen“.

297

Gewitter pro Jahr gibt es im Durchschnitt über dem Lake Maracaibo in Venezuela. Der Grund: das tropisch feuchtwarmer Klima und die Lage des Sees am Fuße eines Andenausläufers. Besonders nachts kühlen sich die umgebenden Berghänge schneller ab als die warme Luft über dem See. Dadurch bilden sich Winde, die begünstigen, dass Wolken und Gewitter entstehen.

300 000

Kilometer pro Sekunde legt der Lichtschein des Blitzes zurück. Er ist damit etwa 900 000 Mal schneller als der Schall, der „nur“ 330 Meter pro Sekunde schafft.



DER KRISE VORBEUGEN

Nicht die Stadtwerke und die Regionalwerke entscheiden, welche Unternehmen im Notfall Gas sparen oder gar abschalten müssen. Dafür ist der Krisenstab der Bundesnetzagentur zuständig.

Die aktuelle Lage am Gasmarkt ist kritisch. Denn eigentlich sollten die deutschen Gasspeicher zu bestimmten Stichtagen im Jahr die folgenden Mindestfüllstände vorweisen: 80 Prozent am 1. Oktober, 90 Prozent am 1. November und am darauffolgenden Februar 40 Prozent. So sieht es das Gasspeichergesetz vor. Da dies jedoch aufgrund der fehlenden Importe aus Russland nicht gewährleistet werden kann, rief Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck im Juni die Alarmstufe des Notfallplans Gas aus. Was das für die Kunden der Stadtwerke Neckarsulm bedeutet, weiß Marc Enchelmaier, Leitung Betrieb Gas/Wasser bei der Regionalwerke Neckarkocher GmbH & Co. KG. Während

kritische Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäuser, aber auch private Haushalte ausgenommen sind, machen sich Unternehmen verständlicherweise Sorgen um die Zukunft.

Entscheidung trifft der Krisenstab

„Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass so etwas vorkommt, daher weiß niemand, wie damit umzugehen ist. Viele fragen sich, wen die Regionalwerke als Erstes abschalten. Uns erreichen bereits Briefe und E-Mails von großen Gasabnehmern, worin diese betonen, wie wichtig ihre Produktionen sind, und uns bitten, ein Auge zuzudrücken. Doch das können wir nicht, denn nicht wir, sondern der von der

Regierung gebildete Krisenstab trifft diese Entscheidung“, erzählt Marc Enchelmaier. Im Fall einer Notlage beim Gas soll der Krisenstab der Bundesnetzagentur rund um die Uhr darüber entscheiden, welche Verbraucher noch mit Gas versorgt werden. Für diese Einzelfallentscheidungen ist ausschließlich der Krisenstab verantwortlich.

Verbrauchsdaten werden erhoben

Doch wie trifft der Krisenstab eine Einzelfallentscheidung? „Die großen Gasabnehmer wurden angeschrieben und sollten im Fragebogen angeben, wie viel Gas sie verbrauchen und wofür sie es einsetzen, sei es beispielsweise für die Produktion, für die Hallen oder für die Büros. Bei allen Firmen kennen wir die zuständigen Ansprechpartner“, sagt Marc Enchelmaier. Anhand dieser Daten prüft die Bundesnetzagentur, wer die größten Abnehmer sind. Unternehmen, die mehr als zehn Megawatt verbrauchen, werden vermutlich als erste betroffen sein. Über die „registrierende

Leistungsmessung (RLM)“ – auch „registrierende Lastgangmessung“ genannt – werden genaue Informationen über den Energieverbrauch in den Unternehmen geliefert. Die Regionalwerke Neckar-Kocher haben 29 „RLM-Kunden“. Daraufhin erstellen sie einen Abschaltplan beziehungsweise eine Abschaltstrategie, der Krisenstab der Bundesnetzagentur wird dann aktiv.

Regionalwerke schalten nicht selbst ab

„Wir können jedoch nicht einfach den Schieber zudrehen. Je nach Vorgabe, die wir von der Bundesnetzagentur bekommen, weisen wir die entsprechenden Firmen darauf hin, dass sie einsparen oder ganz abschalten sollen. Dies wird dann durch Stichproben kontrolliert, die wir gemeinsam mit dem Ordnungsamt durchführen“, erklärt Marc Enchelmaier.

Wenige Alternativen

„Die Industrie ist der größte Gasabneh-

mer, ihr Anteil am Gasverbrauch beträgt 30 bis 40 Prozent. Natürlich haben viele Existenzängste, zumal man nicht weiß, was die Regierung plant“, fügt er hinzu. Es gibt nur wenig Alternativen. So könnten Firmen, deren Produktion 365 Tage im Jahr läuft, auf Öl ausweichen, aber das ist nicht ideal und kommt auch nur für eine begrenzte Anzahl von Kunden infrage. Man schaut natürlich in die Zukunft, in der „grüner Wasserstoff“ oder anderes eingesetzt werden kann. Firmen, die umstellen können, werden angeschrieben, dass sie dies umsetzen sollen, aber das ist für sie nicht mehr ganz so lukrativ. Wen das betrifft, entscheidet das Krisenteam der Bundesregierung.

Gas sparen geht jeden an

Müssen sich Privatkunden Sorgen machen, dass sie im Winter ohne Heizung und Warmwasser dastehen? „Nein, das müssen sie nicht, da sie ja geschützt sind. Doch sollte es selbst-

verständlich sein, dass auch sie Gas einsparen, wo es nur geht“, appelliert Marc Enchelmaier. „Davon profitieren sie auch selbst, denn die Kosten für die Gasbeschaffung steigen konstant. Und sie tragen dazu bei, dass die Gasspeicher gefüllt bleiben. Es gibt viele Einsparmöglichkeiten, einige davon nennen wir auf Seite 8 in dieser Ausgabe.“

Sparkampagne des Bundes

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat die Verbraucher in der Vergangenheit immer wieder zum Energiesparen aufgefordert und Anfang Juni eine Kampagne des Bundes zum Thema vorgestellt. Begleitet wird die Aktion von Anzeigen, einer Telefon-Hotline, Veranstaltungsreihen sowie Förderprogrammen und Energieberatungs-Angeboten. Auf www.energiewechsel.de hält das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Tipps, Erklärfilme und Praxisbeispiele bereit.





Im Südwesten kann man ungewöhnliche Sammlungen entdecken: Etwa die weltgrößte Schweine-Sammlung. Das Weltwissen über Bademoden hat seine Heimat im Bikini Art Museum.

VON SCHWEINEN UND BIKINIS

In **skurrilen Museen** kann man in Baden-Württemberg ganz besondere Stücke und moderne Kuriositäten entdecken.

Bademode damals und heute

Das Bikini Art Museum in Bad Rappenau präsentiert seinen Gästen das Weltwissen zum Thema Bademode und die international wertvollste Bademodensammlung aus drei Jahrhunderten. Die Palette reicht von der züchtigen Ganzkörperbadebekleidung bis zum „Zahnsidenbikini“ und beinhaltet auch Zweiteiler berühmter Stars – von Marilyn Monroe bis Scarlett Johansson. Darüber hinaus gibt es Kunst zum Thema und eine Auseinandersetzung mit „Woman Power“ und „Body Positivity“.

bikiniartmuseum.com

Weinwerkzeug mit Geschichte

Einen besseren Ort als das sonnenreichste Weinbaugebiet Deutschlands kann man sich als Standort für ein Korkenzieher-Museum kaum vorstellen. Es versteckt sich in der Altstadt des malerischen Weinortes Burkheim. 1000 Exponate aus rund 350 Jahren warten auf Besucherinnen und Besucher. Die Geschichten und Anekdoten rund ums Entkorken vermittelt der Sammler Bernhard Maurer gerne selbst bei einer Führung.

korkenzieher.de

Große Kunst auf kleinen Hüten

An der Romantischen Straße, in der Kleinstadt Creglingen, befindet sich ein weltweit einzigartiges Spezialmuseum, das

seit den 1980er Jahren Neugierige anzieht. Auch wenn die Sammlung inzwischen mehr als 4000 Exponate aus aller Welt umfasst, benötigt sie nicht viel Platz, da die meisten der Ausstellungsstücke jeweils auf einen Finger passen. Denn im Fingerhutmuseum dreht sich alles um das kleine Nähwerkzeug mit großer Geschichte. Die ersten Belege von Fingerhüten stammen bereits aus der Jungsteinzeit. Neben schlichten Stücken finden sich hier auch kunstvoll verzierte oder emailierte Fingerhüte und sogar handkolorierte Exemplare aus Meißner Porzellan.

fingerhutmuseum.de

Alles rund ums Borstenvieh

Glücksschweine, Sparschweine, Kuschelschweine. Aus Holz, Stoff, Keramik oder Kork. Gegossen, getöpft, genäht und gemalt. Als Tasse, Briefkasten oder sogar als Straßenbahn. Das Schweinemuseum im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Alten Schlachthofs Stuttgart-Ost verfügt über die größte Schweine-Sammlung der Welt. In 27 Themenräumen gibt es entsprechend viel zu entdecken. Behandelt werden alle Themen rund ums Schwein: Von der Zoologie, Kultur, Mythologie und Symbolik bis hin zur Darstellung in der Kunst und Kuriosem.

schweinemuseum.de



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

GENUSS IN ORANGE

Warum immer nur Kürbissuppe? Das Fruchtgemüse lässt sich unschlagbar vielseitig zubereiten und entwickelt überraschende Aromen. Unsere Rezepte für **Hokkaido & Co.** bringen würzige Abwechslung in den Herbst. Guten Appetit!

**Zutaten für 4 Personen**

- 2 Zwiebeln
- 40 g Butter
- 500 g Äpfel
- 500 g Kürbisfleisch
- ½ TL gemahlener Ingwer
- Schale von 1 unbehandelten Zitrone
- 1 Zimtstange
- Koriander, Zucker, Salz

Zubereitungszeit:

60 Minuten

**PASST GUT ZU FISCH,
FLEISCH ODER KÄSE**

KÜRBIS-CHUTNEY

- 1 Zwiebeln in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2 Äpfel schälen, vierteln und Kerngehäuse entfernen. Kürbisfleisch und Äpfel in Würfel schneiden. Mit Zwiebeln und restlichen Zutaten ankochen und 30 Minuten fortkochen, dabei mehrmals umrühren.
- 3 Zitronenschale und Zimtstange herausnehmen. Chutney heiß in vorbereitete Gläser füllen, diese sofort verschließen und kühl stellen. Als Beilage zu Fisch und kaltem Fleisch servieren. Passt aber auch zu würzigem Käse.

**FLADENBROT RUNDET
DAS GERICHT AB**

ARABISCHER EINTOPF

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Kürbis
- 3 große Zwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- 1 Bund Staudensellerie
- 3 Lorbeerblätter
- 1 TL Rosmarinnadeln
- ½ l Brühe
- 500 g Tomaten
- 1 TL Rosenpaprika
- ½ TL zerstoßene Pimentkörner
- Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit: 70 Minuten

- 1 Kürbis schälen, Kerne und Fasern entfernen. Kürbisfleisch und Zwiebeln in kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2 Sellerie in feine Streifen schneiden, mit Kürbis, Lorbeerblättern und Rosmarin zu den Zwiebeln geben, Brühe angießen, ankochen und 30 Minuten fortkochen.
- 3 Tomaten überbrühen, abziehen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit Paprika und Piment zum Eintopf geben, weitere 30 Minuten kochen. Lorbeerblätter entfernen und mit Salz und Pfeffer würzen.



CHATTEN SIE MIT MIR!

Ich bin der Chatbot der Stadtwerke Neckarsulm und konnte schon vielen Kunden helfen. Hier kommt ein Auszug aus meinen häufigsten Dialogen.



Wann kommt meine Jahresrechnung?

Ihre Jahresrechnung erhalten Sie jährlich zu einem vom Lieferanten festgelegten Termin. Das ist nicht zwangsläufig immer zum Jahresende. Doch es sollte für Ihren Haushalt jedes Jahr in etwa der gleiche Zeitpunkt sein. Eine Übersicht zu Ihren

Rechnungen finden Sie im Kundenportal!

Ich interessiere mich für einen Versorgungstarif bei den Stadtwerken Neckarsulm. Kannst du mir helfen?

Ich helfe Ihnen gerne bei der Suche nach dem passenden Energietarif für Sie.

Bitte wählen Sie die gewünschte Sparte aus.

Wie kann ich Kontakt zum Kunden-Support aufnehmen?

Hier nenne ich Ihnen unsere Kontaktdaten und Öffnungszeiten.

Wie kann ich meinen Umzug melden?

Wir freuen uns, wenn Sie auch in Ihrem neuen Zuhause unser Kunde bleiben. Wenn Ihre neue Anschrift innerhalb unseres Vertriebsgebiets ist, beliefern wir Sie gerne weiterhin mit Strom und Gas. Bitte nennen Sie Ihre künftige Anschrift hier oder im Kundenportal.

Wo kann ich meinen aktuellen Zählerstand eingeben?

Sehr gerne nehme ich Ihre Zählerstände auf. Dafür benötige ich einige Daten von Ihnen.

Kann ich meinen Abschlag bei dir ändern?

Ihren Abschlag können Sie bequem im Kundenportal ändern.

Außerdem wollten auch einige Kunden wissen, wie es mir geht. Das hat mich sehr gefreut.

Natürlich nannten fast alle bei Ihren Fragen meinen Namen. Doch den wollen wir von Ihnen wissen, liebe Leserinnen und Leser. Mit einem Klick auf www.sw-neckarsulm.de sehen Sie ihn. Hier kommen Sie auch ins Kundenportal.

Mit der richtigen Antwort und etwas Glück können Sie das Insektenhotel Nature Conform gewinnen, das Insekten wie beispielsweise Wildbienen eine komfortable Nisthilfe bietet.



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Mit etwas Glück gewinnen Sie das Insektenhotel Nature Conform, wenn Sie die folgende Frage richtig beantworten:

Wie heißt der Chatbot der Stadtwerke Neckarsulm?

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösung

Bitte Coupon mit Ihrer Anschrift und der Lösung bis **6. Oktober 2022** an Stadtwerke Neckarsulm, Sandra Schwind, Am Hungerberg 1, 74172 Neckarsulm schicken. Sie können die Lösung auch per Mail senden: sandra.schwind@sw-neckarsulm.de – bitte geben Sie Ihre Adresse an – oder an folgende Nummer faxen: 07132/35-363. Mitarbeiter der Stadtwerke Neckarsulm sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift SWN aktiv akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <https://www.sw-neckarsulm.de/datenschutz> im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns anfordern können.

